

**WASSERTRÜDINGEN** (hr) - Der Favorit ließ auch bei der 15. Auflage des größten westmittelfränkischen Hallenfußballspektakels nichts anbrennen. Zum zehnten Mal setzte sich die SpVgg Ansbach beim Mitternachtsturnier des TSV Wassertrüdingen durch und gewann damit den Pokal zum dritten Mal in Folge. Zum zweiten Mal nach 1993 war der SV Arberg der Gegner im Finale, das mit einem 4:1-Erfolg für den Landesligaspitzenreiter endete.

Es ist der erste Weihnachtsfeiertag, und die Zuschauer strömen in Massen in die Wassertrüdingen Hesselberghalle. Gut 1200 mögen es gewesen sein, die die 23 Turnierbegegnungen verfolgten. Diese verliefen in einem sehr fairen Rahmen und in einer wohlthuend sportlichen Atmosphäre. Nur acht Zeitstrafen mussten die vier eingesetzten Schiedsrichter Markus Hertlein (Dinkelsbühl), Bernd Keil (Wassertrüdingen), Ingo Müller (Ansbach) und Manfred Keil (Augsburg) aussprechen, und dies zeigte schon, dass sich die Akteure in diesem Jahr wieder auf das Sportliche konzentrierten. Allerdings fielen nur 94 Treffer, was einem Schnitt von 4,09 pro Spiel entspricht, und dies war einer der niedrigsten in der Turniergeschichte.

In der **Gruppe A** wurde zwar Bezirksoberligatabellenführer SG 83 Nürnberg/Fürth als Favorit angesehen, doch schon in seiner ersten Begegnung erlitt der kleine Dämpfer, denn der Zweite der Kreisliga Frankenhöhe, TSV Elpersdorf, trotzte ihm ein Unentschieden ab. Dass dies der einzige Punkt der Elpersdorfer, die schließlich Letzter wurden, bleiben würde, war dann doch überraschend. Gruppenprimus wurde Bezirksligist SV Arberg, der sich gegen Nürnberg/Fürth ein 1:1 ertrug und im Auftaktspiel den TSV Unterschwaningen mit 3:1 besiegte.

Extrem spannend ging es in der

## 15. Auflage des Wassertrüdingen Mitternachts-Hallenfußballturniers

# Die SpVgg Ansbach „zum Zehnten“

### Landesligaspitzenreiter überzeugt 1200 Zuschauer – Fair gespielt



Unliebsame Bekanntschaft mit dem Hallenparkett machen diese beiden Finalteilnehmer aus Arberg (oben) und Ansbach. Auch wenn das Foto anderes zu vermitteln scheint, die 15. Auflage des Wassertrüdingen Hallenfußballspektakels verlief in wohlthuend fairer Atmosphäre.

**Gruppe B** zu, und so war es auch kein Wunder, dass am Ende die beiden punktgleichen TSV Wassertrüdingen und TSC Neuendettelsau ins Halbfinale einzogen. Das Duo stand sich schon in der ersten Turnierbegegnung gegenüber, die leistungsgerecht mit einem Endete. Kreisligist Neuendettelsau drehte dann gegen Kreisligist Herrieden, der am Ende als einzige Turnierrangliste ohne Punktgewinn dastand, einen 0:2-Rückstand in einen 3:2-Erfolg um, und behielt im letzten Gruppenspiel gegen Kreisligist Weitingen mit 3:1 die Oberhand. Der TV Weitingen, unter Neu-Trainer Karlheinz Knetsch in den letzten fünf Spielen vor der Winterpause fünf Mal als Sieger vom Feld gegangen, gewann in seiner ersten Partie gegen Herrieden durch das einzige Kopfballtor des Turnieres mit 1:0. Veranstalter TSV Wassertrüdingen, ohne seinen verletzten Spielmacher und Torjäger Daniel Staiber angetreten, mogelte sich zu einem 2:1-Erfolg gegen Herrieden, um dann im letzten Spiel Weitingen mit 5:0 abzufertigen und damit sich, auf Grund des Torverhältnisses, den ersten Gruppenplatz zu sichern.

In der **Gruppe C** waren mit Landesligaspitzenreiter SpVgg Ansbach und Kreisligatabellenführer ESV Ansbach-Eyb die beiden prägenden Mannschaften der Mitternachtsturniergeschichte vertreten. Außer 1995, als der Sieger der TSV Neustadt war, hieß der Gewinner neunmal SpVgg Ansbach und viermal ESV Ansbach-Eyb, der ja auch 1992 die ersten Auflage gewonnen hatte. Doch die Eyber enttäuschten dieses Jahr und wurden am Ende nur Gruppenletzter. Kreisligist Spfr Dinkelsbühl schied ungeschlagen aus dem Turnier aus, drei Unentschieden bedeuteten am Ende Platz drei. Kreisligaspitzenreiter SC Aufkirchen holte sich nach einer Auftaktniederlage gegen die SpVgg Ansbach Platz zwei hinter dem Landesligisten.

Furiös begann das erste Halbfinale zwischen dem TSC Neuendettelsau und der SpVgg Ansbach. Christian Engels brachte den TSC nach einer Minute in Führung, die aber nur 30 Sekunden Bestand hatte, denn dann sorgte

Zuschauern „Tore satt“ zu bieten. Carl Collins, Kamberger, Lechner, zweimal Martin Domaschka und wieder Collins schraubten das Ergebnis auf 10:1 - den Dettelsauern blieb nur die staunende Zuschauerrolle, was sie aber sportlich hin nahmen.

Wesentlich spannender und dramatischer ging es im zweiten Halbfinale zwischen dem TSV Wassertrüdingen und dem SV Arberg zu. Die beiden Bezirksligisten schenken sich nichts und vor allem ihre Torhüter wuchsen in der Begegnung über sich hinaus. Sowohl Peter Meyer (TSV) als auch Christian Glas, der sonst ein „gefürchteter“ Manndecker auf dem Feld ist, zeigten Klasseparaden und waren mit „Schuld“ daran, dass die Torquote des Turnieres so niedrig ausgefallen ist. Glas wurde am Ende nicht ganz zu unrecht als bester Turniertorhüter ausgezeichnet. Timo Pressel brachte nach sechseinhalb Minuten den Veranstalter in Führung, und es schien alles wieder auf ein Finale Wassertrüdingen gegen Ansbach hinauszulaufen. Doch Arbergs Spielertrainer Markus Rank hatte nachhaltig etwas dagegen und mit einem Doppelschlag kurz nach der Pause brachte er seine Farben in Front. Wassertrüdingen, gecoacht vom langjährigen Arberger Trainer Michael Endres, brachte sich um den Lohn seiner Ausgleichsbemühungen

durch drei Zeitstrafen, die Bayernligaschiedsrichter Ingo Müller aussprechen musste. So zog der SV Arberg zum dritten Mal nach 1992 und 1993 ins Endspiel des Mitternachtsturniers ein.

Im Finale agierte der SV Arberg sehr defensiv gegen den Favoriten und lauerte auf seine Konterchancen. Nach fünf Minuten brachte Philipp Lechner die SpVgg Ansbach in Front, aber schon im Gegenzug glich Simon Mittermeier für den Underdog aus. Zwei Minuten später sorgte Sebastian Kam-

## Das 15. Trüdingen Hallenspektakel

### Die Gruppenspiele

**Gruppe A:** TSV Unterschwaningen – SV Arberg 1:3, SG 83 Nürnberg/Fürth – TSV Elpersdorf 3:3, Arberg – Nürnberg/Fürth 1:1, Unterschwaningen – Elpersdorf 4:1, Arberg – Elpersdorf 2:0, Unterschwaningen – Nürnberg/Fürth 1:4. **Endstand:** 1. SV Arberg 3 Spiele/6:2 Tore/7 Punkte; 2. SG 83 Nürnberg/Fürth 3/8:5/5; 3. TSV Unterschwaningen 3/6:8/3; 4. TSV Elpersdorf 3/4:9/1.

**Gruppe B:** TV Weitingen – SG Herrieden 1:0, TSV Wassertrüdingen – TSC Neuendettelsau 1:1, Herrieden – Neuendettelsau 2:3, Wassertrüdingen – Herrieden 2:1, Neuendettelsau – Weitingen 3:1, Weitingen – Wassertrüdingen 0:5. **Endstand:** 1. TSV Wassertrüdingen 3/8:2/7; 2. TSC Neuendettelsau 3/7:4/7; 3. TV Weitingen 3/2:8/3; 4. SG Herrieden 3/3:6/0.

**Gruppe C:** Spfr Dinkelsbühl – ESV Ansbach-Eyb 1:1, SpVgg Ansbach – SC Aufkirchen 4:0, ESV – Aufkirchen 1:4, Spfr Dinkelsbühl – SpVgg 1:1, ESV – SpVgg 0:7, Aufkirchen – Dinkelsbühl 3:3. **Endstand:** 1. SpVgg Ansbach 3/12:1/7; 2. SC Aufkirchen 3/7:8/4; 3. Spfr Dinkelsbühl 3/5:5/3; 4. ESV Ansbach-Eyb 3/2:12/1.

### Das Halbfinale

SpVgg Ansbach – Neuendettelsau 10:1  
SV Arberg – TSV Wassertrüdingen 2:1

### Die Platzierungsspiele

**Spiel um Platz 5:**  
SG 83 Nürnberg/Fürth – SC Aufkirchen 2:0

**Spiel um Platz 3:**  
Neuendettelsau – Wassertrüdingen 1:2

**Das Finale:**  
SpVgg Ansbach – SV Arberg 4:1

berger für die erneute Führung der Regierungshauptstädter und damit auch für eine unterhaltsame und faire Partie, in der beide Mannschaften ihre Möglichkeiten zur Ergebniskosmetik hatten. Aber diese gelang nur dem Seriensieger des Mitternachtsturniers. Simon Nachtrab nach 16 Minuten und Martin Domaschka eine Minute vor der Schluss sirene stellten das standesgemäße 4:1 und damit den zehnten Turniersieg der SpVgg Ansbach her.



Mit dem Arberger Christian Glas wurde ein etatmäßiger Feldspieler zum besten Torhüter gewählt.



Ein Jubiläum der ganz besonderen Art feierte die SpVgg Ansbach bei der 15. Auflage des Wassertrüdingen Mitternachts-Hallenfußballturniers. Zum zehnten Mal ging der Sieg an den aktuellen Landesligaspitzenreiter, der in „Trüdingen“ vertreten wurde von (stehend von links) Jörg Burkhardt, Philipp Lechner, Jörg Müller, Sebastian Kamberger, Martin Domaschka, Carl Collins sowie (unten von links): Manuel Fischer (auch mit der Torjägerkanone ausgezeichnet), Simon Nachtrab, Bastian Rückel, Patrik Engelhardt und Betreuer Erich Engelhardt. Fotos: Markus Essler